

Heute ladet zu Speck- und Kirschkuchen freundlichst ein
Höncke zum goldenen Lämmchen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Wilhelm Fiedler, Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet
J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Freitags früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister **Büchner**, Grimm. Straße Nr. 31.

Morgen Abend sauern Rinderbraten mit neuen Kartoffel-
kloßen bei **J. Cenf**, Königsplatz.

Verloren gegangener Primawechsel von 1307 Ort.,
ausgestellt von **H. Weiss** in Wien unterm 14. Julia. o.,
Ordre **A. F. Jantzen** auf **Jos. & Marcus Weiss**
und von denselben acceptirt, zahlbar bei **J. C. Seebe**
in Leipzig am 15. October a. o., vor dessen Ankauf
hierdurch gewarnt wird.

Verloren

wurde am 27. Juli Abends auf dem Wege von der hohen Straße
nach der Dresdner Straße eine schwarze Spitzenmantille.
Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 32.

Verloren wurde gestern eine bunte Hutschleife. Es wird ge-
beten, dieselbe gegen Dank abzugeben Brühl Nr. 82, im Hofe
rechts 1 Treppe.

Verloren wurde vom Kurprinz bis auf die Gerberstraße eine
eiserne Kugel mit Henkel. Man bittet, selbige gegen Belohnung
abzugeben Gerberstraße Nr. 10 im Seilergewölbe.

Öffentliche Aufforderung.

Bis zum

7. August d. J.

erbitte ich mir die Bezahlung aller den Hinterlassenen des Posamen-
tierreister **Schardt** noch schuldigen Rechnungen, widrigenfalls
mit Ablauf dieses Termines deren gerichtliche Einziehung
erfolgen müßte.

Adv. **Carl Schren**, Reichstraße Nr. 28.

Ein hiesiger, sehr geachteter Kaufmann, der aber nicht bloß
Kaufmann, sondern auch humoristischer Liederdichter, erscheint heute
zum ersten Male als Dramatiker auf der Sommerbühne. Wir
verfehlen nicht, das Publicum in seinem eigenen Interesse hierauf
aufmerksam zu machen.

P. S.

wird gebeten, heute Abend um 9 Uhr an Lurgensteins Garten bei
der Thomasmühle zu erscheinen. P. B.

X. X. Es erwartet Dich recht bald Dein krampfhaft liebender
A.

Allgemeiner Turnverein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntag den 6. August d. J.

in folgender Weise gefeiert:

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags Schauturnen der Erwachsenen auf dem Turnplatze. Die Mitglieder des Vereins werden ersucht,
beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen. Ohne diese ist der Eintritt nicht gestattet. — Jedes Mitglied erhält
außerdem eine Einlaszkarte zum Schauturnen für einen Gast.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Livoli. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Um 7 Uhr Abends Ball im Livoli. — Die Einlaszkarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name
des einführenden Mitglieds anzugeben. — Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder Turnerkleidung oder
Ballkleidung erforderlich.

Einlaszkarten zum Schauturnen, Tischkarten das Stück zu 10 \mathcal{R} , so wie Einlaszkarten zum Ball zu 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} für die Person
werden von Montag den 31. Juli bis mit Sonnabend den 5. August d. J. in den gewöhnlichen Turnstunden von 7—9 Uhr Abends
in der Turnhalle ausgegeben.

Wäge das Fest durch zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.

Leipzig, den 25. Juli 1854.

Der Turnrath.

19. Die beabsichtigte Frühpartie findet nicht den 6., sondern
den 13. August statt. —

Bei meiner Abreise nach Süd-Australien fühle ich mich ge-
drungen, allen Verwandten und Freunden, welche mir ihre Freund-
schaft bis an die letzten Augenblicke in Leipzig bewiesen haben,
meinen innigsten Dank abzustatten und gleichzeitig ein herzliches
Lebewohl!

zu sagen.

Hamburg, den 3. August 1854.

J. F. Ferdinand Just.

Dankfagung.

Frau **Friederike Wilhelmine** verheh. Dr. **Neumann**
geb. **Ritter** hier hat zum Gedächtniß ihrer kürzlich verstorbenen
Mutter, Frau **Johanne Dorothee** verw. gew. Oberpostcom-
missär **Ritter**, dem unterzeichneten Centralvorstand für die
Gustav-Adolf-Stiftung eine Summe von **Funfzig Thalern**
schenkungsweise übereignet, mit der ausdrücklichen Bestimmung,
daß dieses Legates Zinsen jährlich unter dem Namen der Mutter
in der Rechnung aufgeführt werden sollen. Wir erfüllen eine an-
genehme Pflicht, indem wir dieses Zeichen liebevoller Theilnahme
und Fürsorge für die großen und heiligen Zwecke unserer Stiftung
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen und unsern aufrichtigsten
Dank dafür aussprechen.

Leipzig, den 2. August 1854.

Der Centralvorstand des Evangel. Vereins der
Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. **Großmann**, Vorsitzender. **S. R. Howard**, Schriftführer.

Dank.

Vom schönsten Wetter begünstigt, war der 23. Juli c. wiederum
ein Freudentag eben so für die nächstjährigen Katechumenen unserer
Armenschulen (250), wie auch für 17 wackere Jungfrauen, die sich
durch mindestens 7jährige und musterhaft bestandene ununterbrochene
Dienstzeit ausgezeichnet hatten. Dem Wohlthätigkeitsfinne unserer
Mitbürger und dem der hochachtbaren Frauen Leipzigs verdanken
wir die Mittel dazu; denn unsere Sammelbogen für den einen
wie für den andern jener Zwecke fanden auch diesmal wieder trotz
der schweren Zeit liebevolle Aufnahme. Deshalb drängt es uns
auch, Ihnen Allen, die Sie uns durch gewilligte Geldbeiträge oder
durch Lieferung von Naturalien — wir müssen hierbei besonders
der wohlthätigen Fleischhauer-Innung, eines großen Theiles der
Herren Bäckermeister und außer Anderen auch der Herren Brau-
conforten **Berge**, **Naumann** und **Wölbling** gedenken —
die Abhaltung jenes Doppelfestes ermöglichten, den aufrichtigsten
Dank zu sagen! Aber auch dem hochachtbaren Lehrer-Collegium
unserer wackern Armenschule sei dieser Dank hiermit wiederholt in
vollster Anerkennung ausgesprochen; denn durch die erhebenden Worte
der Weihe und die von den hochgeehrten Herren Lehrern mit größter
Selbstverleugnung übernommene Leitung und Ueberwachung der
fröhlich spielenden Jugend wurde der Freudentag erst zum wahrhaft
erhebenden und hoffentlich auch reiche Frucht tragenden Feste!

Leipzig, 1. August 1854.

Der Comité für das Armenschul-Kinderfest.
Der Comité für Anerkennung treubewährter
weiblicher Dienstboten.